

Erich P a a p
(20a) S t e l l e
über Hannover
Kr. Burgdorf

Stelle, im März 1948

Mitteilungsblatt Nr. 8
=====

Private Mitteilungen an vertriebene Landsleute aus Stadt und
Kreis G e r d a u e n Ostpr.

Sehnsucht nach der kurischen Nehrung
=====

Nun geht auch dieser Tag zur Neige,
Die Sonne sank, und durch die Zweige
Tropft silberklares Mondenlicht,
Ein zarter Nebelschleier weht im Grunde,
Aus blauen Schatten steigt die stille Stunde,
Und schlafend neigt die Welt ihr Angesicht, =
Da kommen die Gedanken mir wie Träume,
Und ich erblicke über Nacht und Räume
In weiter Ferne meiner Sehnsucht Land.
Ich sehe gleißend weiße Dünen liegen
Und dunkle Wälder sich im Winde wiegen;
Vor meinen Augen breitet sich der Strand.
Darauf viel Sonnenfunken glühen
Still liegt das weite Meer, und Segel ziehen
Auf blauem Haif von goldnem Licht geküßt, =
Oh schwinge, Sehnsucht, auf dich zu den Sternen
Und führe mich in sel'ge weite Fernen,
Ins Land, das meines Herzens Heimat ist.
=, =, =

Liebe Landsleute aus Stadt und Kreis Gerdaunen!

Unser großes Interesse konzentriert sich in den letzten Wochen und Monaten auf die Aussagen der im Dezember 1947 im Lager Erfurt eingetroffenen und zum größten Teil eingewiesenen Landsleute aus Gerdaunen und Umgebung. Viele von uns erhoffen Nachrichten von vermißten lieben Angehörigen zu erhalten und überhäufen diese Ärmsten der Armen, die so bittere Jahre hinter sich haben und zum Teil noch in tiefster seelischer Depression verharren mit Fragen über Fragen. Vergessen wir nicht, wie groß die Belastung für diese armen Landsleute ist. Ich bringe laufend in meinen Mitteilungsblättern Berichte, die mir zur Verfügung gestellt werden und lege größten Wert auf Namen der dort noch Lebenden und Verstorbenen. Sollte dieser nicht genügen und Anfragen bei den Rückkehrern unerläßlich sein, so bitte ich, Freiumschlag und Briefbogen beizufügen, denn alle stehen ohne Barmittel da und sind auf die beschränkten Almosen der Behörden angewiesen. Einige Aufzeichnungen gingen mir von Fräulein Schw. folgenden Inhalts zu:

In einem Lager (wahrscheinlich Pr. Eylau), in dem ich mit meiner Schwester Lise war, befanden sich im Herbst v. J. noch Fräulein Margarete Kösling geb. Walter (ihre Eltern waren stumm), Fräulein Margarete Wilfram geb. Lamotte, Herr Nikoleit von der Siedlung, Gärtner Schirmscher, Briefträger Kristan, Herr Hoffmann (Telegrafensamt), Elektriker Mollenhauer (befindet sich jetzt in Königsberg), Fleischbeschauer Bannuscher = Trausen.
Verstorben sind im Lager: Gisela Albuschat, Neuendorfer Siedlung d. 24. 9. 45 an Diphtherie. Ihre Mutter wohnt mit den anderen Kindern in Christinenfeld. Gastwirt Hohmann = Altendorf, Herr Reinhard (Brauerei) ist auch in Pr. Eylau und nicht in Bartenstein i. Sommer 1945 verstorben.

Frl. Schw. hat ihn auch noch einige Male persönlich gesprochen. Herr Spielmann=Schönlinde starb im Winter 1945/46 an Fleckfieber. Frl. Schw. hat ihn gepflegt. Fr. Spielmann wohnte mit ihrer Tochter, Fr. Ilse Gronert und deren beiden Kindern in Gerdauen. Sie hat sie ebenfalls persönlich gesprochen. Jetzt befinden sich alle in Litauen. Fleischermstr. Max Perplies = Kl. Gnie verstarb auch 1946 im Frühjahr an einer Operation. Frl. Schw. hat ihn eine Zeitlang gepflegt und sollte seine Frau grüßen. Helene, Käthe u. Elfriede Korsch (fr. Erich Kochstr. 12) befinden sich in Kortmedien. Frau Frieda Landsdorfer u. Sohn nebst Eltern und Geschwistern in Trausen. Frau Landsdorfer geb. Nitsch erhält viel Post von ihrem Mann aus engl. Gefangenschaft und ist darüber sehr glücklich. Irmgard Marwinski (fr. Erich Kochstr.) ist in Königsberg. Ilse Marwinski befindet sich in Adamswalde. Gärtner Sood lebt in Trausen. Frau Kretschmann mit Sohn, Frau Eberlein mit Töchterchen Inge sowie Frau Gerold, also alle drei Schwestern, leben in Trausen. Sie haben noch nie Nachrichten von ihren Angehörigen erhalten. Gerda Morgenroth und Mutter wohnen in Adamswalde. Frl. Sucker=Grünhof in Kortmedien. Frau Irmgard Schirmmacher geb. Fischer mit Sohn Burghard und Tochter Inge leben in Forsth. Damerau. Fr. Schirmmacher arbeitet im Pferdellazarett. Hildegard Monk, Tochter des Insp. Monk=Trausen, wohnt in Insterburg. Frau Hildeg. Kumbartzki geb. Gröning (fr. Sägew. Schulz u. Maß) ist mit beiden Kindern und Mutter im Frühjahr 1947 in Trausen gestorben. Zum selben Zeitpunkt verstarben Frau Erika Pilchowski geb. Oddoy mit beiden Kindern sowie Frl. Elfriede Oddoy. Soweit die Aufzeichnungen. Aus anderen Briefen: Am 8.12.47 kamen ungefähr 250 Personen aus Gerdauen in Quarantänelager 40. Erfurt an. Frau Kfm. Engel ist im Krankenhaus Maxheim bei Bartenstein im Frühjahr 1945 gestorben. Diese Nachricht brachte eine Oberschwester, die im Frühjahr v. Js. von Bartenstein nach Uetersen (Holst.) kam u. im Krankenhaus Uetersen Dienst tut. Von ihr erfuhr man auch das traurige Schicksal des Fleischermstr. Karl Engel. Er ist gleich in den ersten Monaten des Js. 1945 an Herzschwäche, Unterernährung und einem Furunkel im Genick in Maxheim gestorben. Da nur alte und schwache Leute in Maxheim waren und niemand die Leiche fortschaffen konnte, wurden die Russen darum gebeten. Diese haben die Leiche auf einen Wagen gelegt und sind mit unbekanntem Ziel davongefahren. Nach 2 1/2 jäh. russ. Gefangenschaft kehrte Frau Gerda Recklies fr. Sudetenlandstr. 4 wohnhaft, zurück. Jetzige Anschrift (2) Plaue (Havel) Karl Marxstr. 8.

Als weitere Heimkehrer wurden aus Gerdauen gemeldet: Fleischermstr. Carl Augustin und Tochter Frau Ruppert, Familie Wilhelm Meißner = Altendorf, Herr Robert Richter = Grüneberg (fr. Landratsamt), Frau Glaubitz=Kinderhof, Frau Ackerbürger Näth nebst Tochter, Fr. Charlotte Zeich, Herr Heinz Späeder, Frau Pomplun und Frau Mindt. Anschriften, soweit mir bekannt, befinden sich im Anschriftenverzeichnis. Von Herrn Großmann (Markt) ist noch kein Lebenszeichen eingegangen. Frau Großmann fühlt sich im neuen Beruf als Lehrerin recht wohl, doch die Ungewisheit über das Schicksal ihres Mannes bedrückt sie sehr. Der kleine Wolfgang geht schon zur Schule. Frau Margarete Liedtke geb. Konrad wartet auch noch vergeblich auf ein Lebenszeichen ihres Mannes. Ihr Lehrerexamen hat sie wohl schon bestanden. Herr Schmelz (fr. Stadt) ist bei der Vollstreckungsstelle des Steueramtes tätig. Er war auch in russ. Gefangenschaft. Anschriften werden gesucht von: Frau Fox=Königsfelde, Frau Häffke mit Kindern, Frau Berger, Installateur Behrend, Fam. Behfeld, Fr. Minna u. Heinz Krohn, Frau Auguste Kallikat und Frau Tellbach (Mutter von Frau Häffke) Ein heimkehrender Kriegsgefangener, der den Kreis Gerdauen von früher kannte, kam im Sommer 1947 bei großer Trockenheit und Hitze von Tilsit

über Insterburg, Gerdauen, Korschchen nach Posen. In unserer Heimat habe es trostlos ausgesehen, erzählte er. Die Felder zum größten Teil unbestellt; ein großer Teil schon stark mit Dornen und Gestrüpp verwachsen. Die schönen Wälder im Kreise Gerdauen durch Waldbrände fast zerstört. Der Kinderhöfer Wald hätte zu der Zeit schon vierzehn Tage in Flammen gestanden.

Gesucht wird Stabsgefr. Kurt Lemke, Plagbuden, Feldpost-Nr.: 44 72 46 od. 47 92 46 (geb. 9. 11. 07) vermutl. in Schlesien, Posen od. Pommern Anf. März 45 i. Gefangenschaft geraten.

Herr Fritz Lemke fr. Plagbuden hat seine Fam. i. Dänemark gefunden. Sie ist im März 45 aus dem zerstörten Danzig, welches unter Beschuß lag, nach Hela und mit der "Hamburg" die auf See umgeladen wurde, dann zurückfuhr, nochmals Flüchtlinge holen, dabei jedoch unterging, nach vierzehntägiger Fahrt in Dänemark erschöpft gelandet. Seine Mutter und seine beiden Kinder sind den erlittenen Strapazen und Verletzungen erlegen. Ein Schicksal, wie es viele betroffen hat.

Gesucht wird Fam. Schmioneck (Postinsp.) von Herrn Oskar Kaminski (209) Holthusen II Kr. Uelzen Bez. Han. Es handelt sich um Abholung von Flüchtlingsgut aus der russ. Zone.

Im Okt. 45 verstarb nach kurzem Krankenlager in Gerdauen Frau Elisabeth Schmedtke geb. Rhode. Bis zum letzten Atemzuge war sie eine liebe aufopfernde Krankenpflegerin für die vom selben Leid und Hunger geplagten Mitmenschen.

Bedenkenswert ist auch das Schicksal der Familie Bobeth (Kreissparkasse) Am 16. 10. 47 aus frz. Kriegsgef. zurückgekehrt, arbeitet Herr Bobeth nach erfolgloser Bemühung in seinem Beruf unterzukommen seit Anfang Nov. 47 als Montagearbeiter bei der Wiederherstellung der Hohenzollernbrücke hoch über den reißenden Fluten des Rheins. Hier erfährt er durch Landsleute von seinen Angehörigen. Demnach ist seine Frau mit der zweitältesten Tochter im Sommer 47 nach Litauen gefahren, um Lebensmittel zu holen und bis zum Zeitpunkt der Abreise nicht zurückgekehrt. Die älteste Tochter (12 1/2 Jahre alt) übernahm die Versorgung der beiden Jungen. Die Eltern sind beide tot. Der Vater wahrscheinlich bei den Kämpfen ums Leben gekommen, denn er wurde erst später auf dem Nachbarhof gefunden und ist an der Kirche beerdigt worden. Die Mutter ist im Mai oder Juni in Weidenhof wahrscheinlich an Typhus gestorben.

Gesucht werden Wilhelm Struwe und seine Frau Gertrud geb. Schröder fr. Annawalde von Herrn Karl Stadie (24b) Itzehoe, Zalstr. 13.

Gesucht werden Landwirt Woller-Adolfswalde und dessen Tochter Fr. Edith Gastell von Fr. Magdal. Radtke fr. Gr. Karpowen jetzt (3) Ribnitz i. Meckl. Kloster 2.

Gesucht wird Schneidermeister Zimmermann aus Ilmsdorf von Herrn Heinr. Poerschke (24) Buxtehude, Ostfleeth 14. Desgl. sucht Herr Poerschke seine Schwester Fr. Pörschke fr. Schloß Gerdauen.

Georgenfelder dürfte folgender Bericht von Fr. Alang interessieren:

"Wir wurden am 28. 11. 47 aus Ostpr. ausgewiesen. Bis dahin war ich viermal in meinem geliebten Heimort Georgenfelde und jedesmal neu enttäuscht worden. Am 20. 4. 45 ging ich mit meiner Schwester Gertrud und Frau Steinfeld (Erna geb. Krüger) von Schippenbeil aus nach Georgenfelde. Da war noch fast alles heil, d. h. außer den Fensterscheiben. Die meisten Wohnungen waren bewohnt. Auf der Post war die Kommandantur. Wir hofften Bekannte zu finden, trafen aber niemand außer meinen Vater Hermann Paketet. Er wohnte mit vielen anderen in Mauenwalde und mußte jeden Tag von dort zur Arbeit nach Georgenfelde. Ihn hatten die R. seinerzeit in Welschnurren bei Landsberg mitgenommen.

Nach einem Jahr, am 7. 5. 46, machten wir uns wieder auf nach Georgenfelde, kamen aber nur bis Spierau, wo wir zur Arbeit festgehalten wurden. Wir kamen aber doch nach Georgenfelde und trafen dort den alten Schepuck (den Schäfer), Familie Sauff aus Lößlack, Frau Rogall aus

Georgenhain, Frau Fischer=Wilhelmshof und Tochter Erika wohnten im Gutshaus (Handarbeitszimmer) von Georgenfelde. Herrn Rogall, Herrn Fischer und Max Stobbe hatten die R. mitgenommen. Georgenfelde ist total vernichtet. Der schöne weiße Zaun am Haus ist fort. Von der Scheune an der Stellmacherei hingen nur noch einige Balken. Die Scheune ist bestimmt schon eingestürzt. Die Scheune an der Straße, am Jungviehstall, ist samt allen Maschinen und Geräten abgebrannt. Auch Krügers Haus und der Schweinestall sind abgebrannt. Ebenfalls abgebrannt sind das große Bahnhof und das Haus der Post, worin Klaus wohnte. Das Schleusen=viertel ist auch nicht mehr bewohnbar.

Zuletzt war ich im Juni 47 in Georgenfelde. Da war alles voller Zivilrussen, die ließen uns nirgends umhergehen. In letzter Zeit wohnte ich mit Frau Fischer, Erika und Elfriede Kauffmann aus Georgenhain in Gerdeuen zusammen. Wir haben zuletzt nicht schlecht gehabt, hatten aber auch schwere Arbeit zu leisten. Wir mußten jeden Tag 4 Waggon mit Getreide aller Art, Mehl, Grützen in schweren Säcken von 120=160 Pfund zusammen mit 5 Russenfrauen ausladen. Jetzt bin ich froh davon erlöst zu sein.

Meine Brüder Helmut, Ernst und Walter Paket hat ich mit. Die Frau von Fritzen (Obermelker v. Georgenh.) ist auch tot. Die beiden Jungen und Frau Streich brachte ich auch mit. Frau Streich ist mit den Kindern schon bei ihrem Mann. Von den Georgenfeldern sind wir allein herausgekommen. Die Familie Klein von der Post und Fam. Pfeiffer sind ausgestorben. Die Bereginner sind fast alle gestorben. Meine Eltern und mein Söhnchen sind auch tot."

Aus Dänemark kommt folgender sehnsuchtsvoller Brief:

Lieber Herr P.! Heute kommt die Stimme einer Landsmännin aus dem hohen Norden zu Ihnen. Auch hier im Flüchtlingslager Aalborg sitzt ein Häuflein "Heimattreuer" und hält fest und treu zusammen. Und wo wir uns auch treffen, immer gibts ein Erzählen und Rückwärtsschauen in jene schöne Zeit, da wir in unserem lieben Heimatkreis schaffend, glücklich waren. Wir sind zumeist "Landvolk" hier und als solches drückt die lange Internierungszeit doppelt schwer auf uns. Drei Jahre tragen wir nun schon dieses untätige Leben, das soviel Bitternis in sich birgt. Und im Osten liegt unsere unbebaute Scholle und ruft nach unseren arbeitenden Händen. Wenn das Frühjahr kommt, ist es wieder besonders schwer. Daheim haben wir oft Worte gesprochen von der Verbundenheit mit Blut und Boden. Um diese Worte aber in ihrer vollsten Bedeutung zu verstehen, mußten wir wohl erst heimatlos werden. Aber heimattreu werden wir bleiben bis zu unserm letzten Atemzug.

Nun Herr P. möchte auch ich und wir alle Ihnen danken für die Mitteilungsblätter, die auch hinter unsern Stacheldraht geflattert kommen. Wenn wir sie im kleinen Kreise lesen, sind es für uns Feierstunden. Groß ist die Freude, wenn wieder ein neuer bekannter Name auftaucht; aber unser eigenes großes Herzeleid will nicht stille werden. = Darf ich Ihnen Einiges von mir berichten? Ich wohnte in unserem schönen Kleingnie, meine Angehörigen in Mauenfelde. Ihnen gilt meine ganze Sorge. Von Danzig sind sie von R. nach Neuendorf bei Gerdeuen zurückgebracht. Ein kleiner Brief im Sommer 46 ist von dort durchgekommen und brachte viel Trauer mit. Meine Mutter und ein Neffe tot. Nun sind dort noch meine Schwester Emmi Lindemann geb. Groneberg (18.2.12), mein Schwager Max Lindemann (30.8.05) und Kinder Werner (17.8.35) und Renate (30.3.41) Lindemann, meine Schwägerin Gertrud Groneberg geb. Hildebrandt (20.1.13) Melchersdorf mit Kinder Irmgard (29.3.37), Bernhard (11.12.38) und Marianne (14.3.42) Groneberg. Da keine Nachrichten mehr kommen, hoffen wir nun durch Heimkehrer etwas zu erfahren. Sollten Sie Herr P. aber von Heimkehrern aus unserem Kreis hören, so fragen Sie doch auch bitte nach unseren Angehörigen. Wünsche Ihrer segensvollen Arbeit weiter gute Erfolge. Es grüßt Sie in heimatlicher Verbundenheit

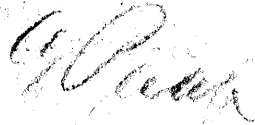
Frau Erna Berk und Kinder,

Meinen Grüßen schließen sich noch folgende Bekannte an:
Frau Minna Weikinn mit Mutter u. Tochter = Hochlindenberg,
Frau Elfriede Forstreuter mit Eltern und Kindern = Mauenfelde,
Frau Ella Grusdat mit Kinder früher Mulden
Frau Elma Tiedtke " " Mauenfelde,
Familie Rudolf Szengel früher Lönkendorf."
(Anschrift: Aalborg=Norressunby Lufthavn=Vest Sektion III Bar. 39/13
Fl. Lg. 49=06).

Euch, liebe Heimkehrer, gilt dieser Ruf aus Dänemark. Helft Angehörige suchen, wer aus Neuendorf berichten kann, wende sich an meine Adresse. Postkarte genügt zwecks Zusendung von Freiumschlag u. Briefpapier. Sämtliche Unkosten werden ersetzt. Es ist unsere Pflicht, den Mitmenschen zu helfen. Beim 2. Heimattreffen in Hbg.=Altona am 25. Mai 1948 werden sich auch Heimkehrer einfinden, die noch weitere Auskunft über vermißte Landsleute geben können. Auf die Suche nach Angehörigen lege ich den größten Wert.

In treuer Heimatverbundenheit bin ich
immer

Ihr



Wer nie durch Tiefen ging,
Nie mutlos war und abgespannt,
Und müd' von Leid und Denken;
Und wer nicht weinte manche dunkle Nacht,
Der kann den Andern auch kein Lächeln schenken.
Und wer nie irre ging
Und nie ward klein
Und musste niemals einen Schritt bereuen,
Der kann den Andern auch nicht Helfer sein
Und jubeln nicht
Und lachen und sich freuen!

= . = . =

Familienneurichten:

Verheiratet haben sich:

Frl. Hanna Engel mit Herrn Stipio. Neue Anschrift: Frau Hanna Stipio
(13b) Walchensee 761 Oberbayern Haus Roprecht.
Herr Hans=Henning Plock=Sechserben und Frau Elinor geb. Pouen
Neue Anschrift: (22a) Düsseldorf, Achenbachstr. 9

Verstorben sind:

Albuschot, Gisela, Neuendorfer Siedlung a. 24.9.45 i. Gerd. a. Diphtherie
Bobeth, sr. 1945 vermutl. d. Kriegshdlg. in Gerdauen a. d. Kirche beerd.
Bobeth, Fr. sr. i. Mai od. Juni 1945 i. Weidenhof inf. Typhus
Bleß (Fr. Postmstr.) a. 25.1.47 inf. Rheuma i. ein. Forsthaus b. Hannover
Engel, Frau Kfm., sr. i. Frühjahr 1945 i. Krankenh. Maxheim b. Bartenstein
Engel, Karl, Fleischermstr. Anf. 1945 daselbst an Herzschwäche
Fritzsche, Oberm. Georgenfelde i. Ostpr. verst.
Unterernährung und Furunkel
Gronberg, Fr. sr. u. Enkel, Mauenfelde i. Neuendorf Kr. Gerdauen
Heymann; Ehepaar, (Kleinbahn) Gerdauen i. Gerdauen verstorben
Hohmann, Gastwirt, Altendorf im Lager Pr. Eylau gestorben
Kuhnke, Familie, Ebenau Kr. Gerdauen
Kirchhoff, Frau jr. (Fr. v. Paul K.) in Höndorf i. Holst. gestorben

Kumbartzki, Fr. Hildeg. geb. Gröning m. 2 Kind. i. Frühj. 47 in Trausen
Klein, Fam. Postag. Georgenfelde dortselbst. verstorben
Klang (Kind von Fr. Frieda Klang geb. Paketat) i. Ostpr. gest.
Lemke (zwei Kinder v. Herrn Fritz Lemke) Plagbuden sowie die Mutter
von Herrn Lemke in Dänemark inf. Verletz. u. Strap. der Flucht
Meykofski, Frau Lehrer, Kirchspiel Mulden im Osten verst.
Mertsch, Frau Gertrud geb. Struoks a. 9. 9. 47 in Königsberg Pr.
Msaß, Frau sr. auf der Flucht gestorben
Oddoy, Elfriede im Frühjahr 1947 in Gerdauen gestorben
Pilchowski, Fr. Erika geb. Oddoy mit beiden Kindern i. Frühj. 1947 i. Gard.
Podschun, Frau Ida, Nordenburg a. 4. 4. 46 i. Sachsen b. Insterburg gest.
Perplies, Max, Fleischermstr. Al. Gnie i. Frühj. 46 an einer Operation i. Lag. v.
Pfeiffer, Fam. Georgenfelde in Georgenfelde gestorben
Paketat, Ehepaar, Georgenfelde in Georgenfelde verstorben
Rehberg, Familie, Ebenau i. Ostpr. verstorben
Reinhard, (Brauerei) Kinderhof) i. Sommer 1945 i. Lag. Pr. Eylau gest.
Spielmann-Schönlinde i. Winter 1945/46 a. Fleckfieber i. Lg. Pr. Eylau
Schmidtke, Fr. Elisabeth geb. Rhode i. Okt. 45 als Krankenpfl. i. Gerdauen verst.
Stadie, Fr. Eva im Krankenhaus Althof bei Gerdauen verst.
Struoks, Renate (14 Jahre) a. Mandelvereit. a. 26. 12. 47) i. Hohenlimburg gest.
Wittstook, Frau (Wirtin v. Kanopin). Gerdauen i. Neuendorfishof gest.
Wrenowski, Fr. Liesb. Bäuerin, Friedenberg 1945 verstorben
= . = . = . =

Wächter von Szillen

=====

Der Wächter von Szillen blies Mitternacht,
Da trat ein kleines Männlein aus dem Schattengrund:
"Pfeif dreizehn!" sprach es und ließ ihm keine Ruh,
Es kam jede Nacht und bat immerzu,
Und als er gebliesen zum dreizehnten Mal,
Drei Särge standen vor ihm im Nebelstrahl,
Der erste, der war vom Blut so rot,
"Ach Wächter, dein Blut, das füllt ihn nicht
Das ist das Blut von vielen tausend Reiterlein,
Die müssen nach Rußland und Frankreich hinein,
Das ist das Blut von tausend Frauen und Knaben,
Die werden die Füchse und die Krähen begraben,
Der zweite, der war voll Wasser rein,
"Ach Männlein, wird das ein böser Szekterp sein?"
"Ach Wächter, Memelwasser ist im Frühling kalt wie Eis,
Das rinnt nicht so bitter, so selzig und heiß,
Das sind der Witwen Tränen um das verlorene Gut,
Um das blökende Vieh, das auf der Straße stirbt,
Um den Weizen, den der Feind in der Scheuer verdirbt."
Der dritte war so leer, darin war nichts zu sehn,
Kein Leichentuch, kein Kissen von Sägespäñ:
"O kleines Männlein, sage, wer soll denn da hinein?"
"Das wird der ganze Wohlstand eines Landes sein,
Was lebenslang ihr schafftet mit Fleiß und Sorg und Treu,
Und dein Hof und dein Gut, die sind auch dabei,
Und dein Sohn ist dabei, Und du wirst sein Gret nicht sehn,
Und du selbst wirst heimatlos nach westen betteln gehn."
Der Wächter von Szillen fiel auf sein Angesicht,
Er rief den Herrgott an, die Särge schwanden nicht,
Er sprach das Vater unser und betete und rang,
Das Männlein ward ein Riese, dem vom Mund die Flamme sprang,
Da sah er auf vom Boden und faltete die Hand:
"Gib, daß ich's freudig gebe für's Vaterland."
Da klangen hell die Glocken vom nahen Kirchlein,
Und über Dach und Wiesen glitt hell der Mondenschein.
Charlotte Wüstendörfer.

Dieses Gedicht unserer ostpr. Heimdichterin fand ich in einem Heimatbrief des Kreises Ragnit. Es ist im Heimatbuch des Kreises Tilsit-Ragnit 1932 erschienen und erscheint wie eine Vision dessen, was später im Winter 1944/45 über uns hereingebrochen ist.

Gesucht werden von mir für pers. Freunde u. Bekannte:

=====
Aal, Fam. Nordenburg, Kleinbahnhof
Bläk, Gefr. Emil, Feldp. Nr. 33823 E zuletzt in Warschau gew.
behrend, Familie, Installateur, Kanalstr.
Behrend, Gefr. August (21.6.06) i. Althof Kr. Pr. Eylau zuletzt in Stablack
Baumann, Gefr. Arno (8.10.25) Trausen soll i. Jan. 46 i. Thür. Kraftf. gew. sein
Fischer, Fam. Bauer, Rob. Annawalde Ki. Gerhard, Walter (25.6.31) u.
Gertrud, Godau, Gerda, Gerdauen
Groneberg, Gertrud geb. Hildebrandt (20.1.13) melchersdorf u. Kinder
Groneberg, Irmgard (29.3.37) Bernhard (11.12.38) Marianne (14.3.42)
Gostell, Fr. Edith geb. Woller, Adolfswalde
Häffke, Fr. Helene geb. Tellbach (14.1.11) u. Kind. Friedr. Str. 2
Jakob, Minna geb. Schelonke (19.9.01 i. Löcknick) aus Prätlack
Kucherski, Helene geb. Schelonke (8.8.09) Prätlack
Klein, Kurt, Wiedenau
Klein, Ewald, Sawadden
Kowalski, Gertrud (10.8.07) i. Klonofken geb. Köwitsch
Krohn, Fr. Minna geb. Kallikat, (3.10.03) u. Sohn Heinz (Feb. 30) Siedl. Ang. 1
Kallikat, Auguste geb. Adomeit (4.4.70) i. Mauenfelde zul. i. Gard.
Krüger, August, Markt 29 Feldp. 32950 letzte Nochr. 14.1.45 a. Cielce
Luschas, Frau Berta und drei Kinder
Lindemann, Max (30.8.05) Fr. Emmi geb. Groneberg (18.2.12) u. Kinder
Lindemann, Werner (17.8.36) Renate (29.3.37) Mauenfelde waren i. Sommer
46 i. Neuendorf b. Gerdauen
Lemke, Kurt, Stabgefr. (9.11.07) Plogbuden, Seit Anf. März 45 i. Osten verm.
Müller, Albert, Neusobrost
Morgenfeld, (Ehefrau geb. Schulmann) war bei der Wehrmacht
Malette, Karl, Lehrer (27.1.97) zul. Soldat i. Danzig Sperrkp. Mann, Stand=
ort Btl. Dz. Reiterkas. letzte Nochr. v. 14.3.45 aus Danzig
Marwinski, Paul (29.9.01) Krölligkeit a. 10.2.45 b. Bartenstein i. russ. Gef.
Mollenhauer, Horst (27.11.34) Heinz (19.7.35) = Eva = Marie (8.6.38)
Neubauer, Gustav (16.4.83) Forsth. Dörings zul. bei. Ges. Gurband Boldiken
Neumann, Frau Berto (17.11.74) Reuschenfeld Solberg
Neumann, Friedrich (1.2.90) Hedwig (22.6.98) Betty (26.5.27) Hildeg. (12.6.30)
Elfr. (2.4.39)
Posp, Fr. Helene (6.5.93) Gerdauen, Poststr. 6 } zuletzt in Danzig 1945
Podszus, Fr. Maria, Gr. Gnie Kr. Gerdauen } Ende März gesehen
Podszus, Gisela, Gr. Gnie " "
Pellusch, Mühlenbesitzer, Skandau vermutl. in Ostpr.
Pohlke, Wiedenau Kr. Gerdauen
Scheffler, Gustav (geb. i. Deutschendorf Kr. Pr. Eylau) zul. Arklitten
Schulz, Theo, Neu Sobrost
Schwarz, Hermann, Lechtmsr. Trausen verm. 20.8.44 b. Trigfina (Besserab.)
Schemioneck, Postinspektor, Gerdauen
Struwe, Wilhelm u. Frau Gertrud geb. Schröder, Anawalde
Trakowski, Frau, Schneidermstr. Gerdauen
Werner, Anna, Wiedenau, Hugo, Werner des. seit 1939 b. d. Wehrm.
Woschée, Max, Schn. mstr. Nordenburg u. Fr. Meta geb. Peters
Waller, Landwirt, Adolfswalde
Zimmermann, Schneidermeister Ilmsdorf Kr. Gerdauen

Achtung: Skandauer! Wer kann Auskunft über das Schicksal von Kantor Erich Dumewur, (Hptm. d. Art.) aus Löwenstein geben. Nach im Sommer 45 verbreiteten Gerüchten im Haß ertrunken. Auskunft erbeten an Herrn Gerhard Briese (20) Goslar/Herz, Kloster Frankenberg.

Teilnehmer vom Hannoverschen Treffen:

welcher Heimatgenosse wusste die Anschrift von Otto Seefeld aus Löwenstein?

Auskunft erbeten an obige Adresse.

Wer gibt Auskunft über folgende Löwensteiner Wehrmachtangehörige:

Bruno Behrend, Otto Briese I, Richard Briese I, Georg Briese, Erich Briese I, Ad. Bannas, Erich Damereu, Max Florian, Lomm, sr., Heinz Hausendorf, Fritz Rohde sr., Frenz Walter, Fritz Tiedtke, Gerh. Muhlaok, Gerhard Zacharias, Alb. Nitsch, Karl Neumann, Friedr. Bannascher, Fritz Frost, Brombach.

Meldungen erbeten an obige Anschrift.

Kriegsgefangene der U.d. SSR suchen Angehörige, Meldungen unter Angabe "Flüchtlingssuchliste=Nr. Kriegsgefangenenensuchanträge." an den Suchdienst Zonen-Zentrale Hamburg (24) Hamburg=Altona, Allee 131 Amtsgericht.

Boris, Wilhelm sucht Boris Emil (15.9.94) u. Boris Elisabeth (15.9.94) Flüchtlings=Suchl. 747

Lenke, Kurt, sucht Lenke Elisabeth aus Plagbuden Fl. Su. Li. 747

Hempel, Fritz sucht Fam. Generulski aus Nordenburg

Zwengelberg, Fritz sucht Zwengelberg, Helene geb. Wichmann

(30.5.04) aus Melchersdorf/Post Muenfelde

Schmadtke, Erich sucht Greck, Anne geb. Schmadtke (16.9.09) Dugen

Hempes, Fritz, sucht Hempes, Elise aus Althof Fl. Su. Li. 726

Krause, Bruno sucht Hasselberg, August aus Gr. Polleiken Fl. Su. Li. 576

Kinder suchen ihre Eltern: Meldung a. Suchdienst Zonen Zentrale Hamburg (24) Hamburg=Altona, Allee 131

Stichwort: "Elternlose Kinder" Suchliste Nr.

Casimir, Brigitte (9.9.29) aus Gerdauen Ostpr. Lüdingh. Str. Su. Li. Nr. 731

Casimir, Ilse (19.1.32) das. " 731

Siedler, Siegfried (2.9.39) aus Gerkiennen Kr. Gerd. " 731

Siedler, Kurt (20.8.33) " " 731

Siedler, Hertha (17.1.29) " " 737

Siedler, Erwin (22.5.30) " " 737

Siedler, Erika (2.12.37) " " 737

Siedler, Elisabeth (1.9.35) " " 737

Schiemann, Edeltraut (2.7.81) Nrdbg. Sdlg. Nordenthaler Weg " 747

(Herr Casimir ist unterrichtet. P.)

In Mitteilungsblatt 7 sind folgende Druckfehler zu berichtigen:

Seite 5 Zeile 5 statt Deins, muß es Deinsen heißen

Seite 7 Zeile 20 statt () Leuchamer muß es heißen (19) Leuchhammer

Kr. Liebenwerda 1. Se.

Seite 8 Zeile 1 statt Snipold muß es Snitpold heißen

Seite 8 Zeile 4 statt Syphli muß es Sypli heißen.

P.

Nordenburger Heimweh!

=====

- | | |
|--|---|
| 1. Nach der Heimat möchte ich ziehen,
Heim zum Nordenburger See,
Möcht dem Heimatschmerz entfliehen,
Und dem tiefen Abschiedsweh! | 4. Einmal noch den Boden grüßen,
Den der Mutter Fuß betrat,
Hab es bitter büßen müssen,
Was man angetan uns hat. |
| 2. Heimwärts ist mein ganzes Sehnen,
nach dem schönen Heimatland,
wo ich weint an Gräbern Tränen
Wo einst meine Wiege stand. | 5. Einmal auf dem Marktplatz stehen,
Und dann gehn von Haus zu Haus
Alle Lieben nochmals sehen
Und dann wandern wieder raus. |
| 3. Einmal möchte ich nur noch lauschen
In dem Gärtchen vor dem Haus,
Unser Wälder heimisch Rauschen
Und dem wilden Sturmgebraus. | 6. Möcht dann sinken in die Kniee,
Weinen bitterlich mich aus,
Herr im Himmel droben siehe,
Möchte sein so gern zu Haus. |

7. Doch wir müssen ewig wandern
Ruhelos und immerzu
Bis ein Bruder fand den Andern
Und uns deckt der Rassen zu.
8. Müde zogen wir die Straßen,
Hungernd konnten wir dort sehn,
Wie die andern satt sich aßen,
Unserm Leid gabs kein Verstehn.
9. Und müßt ich zu Fuß heim wandern
Einmal käm ich doch nach Haus,
Vielleicht sind die lieben Andern,
Längst daheim im Vaterhaus.
10. Heimatlos auf deutschen Straßen,
Hungernd, frierend wandern wir,
Niemand kann das Elend fassen,
Nirgends eine offene Tür.
11. Heimat teure, schöne Heimat
Wie gern kehrten wir zurück,
Du bist unser aller Sehnen,
Du warst unser aller Glück.
=.=.=

Die Hann. Neuesten Nachrichten v. 28.1.48 Nr. 24 schreiben unter der Überschrift:

Freiheit und Gleichstellung

Lippstadt, 27. Febr. (H.N.N.)

Die Ostvertriebenen in der britischen Zone wenden sich nicht gegen die Bestrafung tatsächlich von Deutschen begangener Verbrechen, da sie hoffen, dürfen, daß diese Rechtsprechung künftig bei Siegern und Besiegten für alle Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit Anwendung finden wird. Wohl aber wenden sich die Ostvertriebenen gegen die Auslieferung von Deutschen an Polen, weil dieses Volk durch die Vertreibung der Ostdeutschen aus ihrer Heimat, die mit dem 8. Mai 1948 beendigte Serie von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit neu und schwierig wieder eröffnet hat."

Diese Sätze sind der Inhalt einer Entschliessung, die auf Delegiertentagen der Ostvertriebenen in Rheydt u. Münster gefaßt wurden. Die Delegierten vertraten 340 000 Ostdeutsche. Weitere erhobene Forderungen waren die Rückführung der Kriegsgefangenen, Zwangsverschleppten und Zwangsarbeiter. Die Freilassung der von Polen zurückgehaltenen Familienmitglieder, insbesondere der Zehntausende deutscher Kinder, die zwangsweise in Polen erzogen werden. Eine Massenauswanderung der Ostvertriebenen wurde entschieden abgelehnt.

Zur Lage in Westdeutschland wünschten die Delegierten die Besetzung der Flüchtlingsämter mit Ostvertriebenen in kürzester Zeit, eine entsprechende Vertretung im Zweizonen Wirtschaftsrat und die Aufrechnung der Vorschüsse auf Reparationen, die die Ostvertriebenen durch ihre restlose Enteignung lieferten, bei der Währungsreform. Endlich wurde die völlige sofortige Gleichstellung mit den westdeutschen Vollausgebombten hinsichtlich ihrer Renten, Pensionen, Ruhegehälter, Guthaben und der Leistungen aller Versicherungsunternehmungen gefordert.

Heimat in der Fremde

=====

Kommst du in fremde Welt
so siehst du fremden Baum
Fremd Antlitz, fremd Getier,
dich schreckt der fremde Raum.
Doch sieh' den Boden an, er ist vom selben Steine,
und sieh' das Wasser an, es ist vom selben Scheine.
Dann sieh' zum Himmel auf, es sind dieselben Sterne,
und so im fremden Raum dich heimisch finden lerne,=
Die Sterne helfen dir, das Wasser und die Erde,
daß unfremd Baum und Tier und auch der Mensch dir werde.
Befreundet wirst du leicht mit fremdster Natur,
am längsten bleibt der Mensch dem Menschen fremde nur.=
Und erst der Himmel muß erklären und die Erde
Dir deines Bruders ganz entfremdende Gebärde.

Die Interessenvertretung ostdeutscher Vermögenswerte Hamburg 36 Gänsemarkt 44 IV sandte mir folgendes Druckschreiben mit Beitrittserklärung: Postscheckkonto 1827 der Hamburger Sparkasse von 1827 f.Kto.Nr.80/660 des Vereins.

Hamburg, Datum des Poststempels

Die Aufgabe des Vereins "Interessenvertretung ostdeutscher Vermögenswerte" ist laut Statut die Wahrnehmung und Geltendmachung der vermögensrechtlichen Interessen, die aus dem ehemaligen Reichsgebiet ostwärts der Oder=Neiße Linie begründet sind. Vorstand und Beirat setzen sich aus acht Mitgliedern zusammen, deren früherer Wohnsitz in den Provinzen Nieder= und Oberschlesien, Ostpreußen, Pommern und dem östlichen Brandenburg bezw. Warthegau lagen.

Wir sind mit dem folgenden Antrag an die Öffentlichkeit getreten:

Wir fordern:

1. einen gerechten Lastenausgleich zwischen Ost und West;
2. weitgehende Eingliederung der selbständigen Gewerbetreibenden aus dem Osten in ihre alte gewerbliche Tätigkeit und der Behördenangestellten und der Beamten in die öffentliche Wirtschaft;
3. Freigabe der Ostsparguthaben mit monatlich 100,- Mk bis zur Durchführung des Lastenausgleichs;
4. Aushändigung der Wertpapiere an ihre Eigentümer und Einrichtung eines vereinfachten Auktionsverfahrens für die durch Kriegsereignisse verlorengegangenen Sparkassenbücher und Wertpapiere;
5. Regelung der Ansprüche aus ostdeutschen Lebensversicherungen, unter Zugrundlegung des "Gemeinschaftsplanes der Lebensversicherungsgesellschaften für die drei westlichen Zonen."

Um den Zielen des Vereins Rückhalt und Unterstützung zu geben, muß er von einer breiten Mitgliedermasse getragen werden.

Beitrittserklärungen an umstehende Adresse (Postkarte)

Der Jahresbeitrag beträgt 5,00 RM.

Der Vorstand

1. Vorsitzender

Joachim Dietrich

Geschäftsführender Direktor der
Kreissparkasse Breslau

Beitrittserklärung

=====

Ich
wohnhaft in Kreis
Heimtad战略se Straße
trete dem Verein "Interessenvertretung ostdeutscher Vermögenswerte" bei.
Den Betrag RM 5,00 habe ich durch bezahlt.

.....
(Ort)

.....
(Unterschrift)

Weitere Ausführungen des Vereins "Interessenvertretung ostdeutscher Vermögenswerte" (24a) Hamburg 36, Gänsemarkt 44 IV.

Hamburg, den 7. Febr. 1948

Sehr geehrter ostdeutscher Landsmann!

Auf unsere Ankündigung von der Gründung der "Interessenvertretung ostdeutscher Vermögenswerte" sind die Anfragen so zahlreich eingegangen, daß wir beim besten Willen nicht in der Lage sind, auf die einzelnen Fragen bereits näher einzugehen.

Der Verein ist ausschliesslich von Ostflüchtlingen gegründet. Er verfolgt keine geschäftlichen Zwecke, ist absolut unpolitisch und behandelt keine Einzelfälle; sondern will grundsätzlich Entscheidungen herbeiführen. Wir bitten daher zunächst uns keine Unterlagen einzusenden oder Ausführungen von Ansprüchen zu machen, während wir dringend empfehlen, alles erreichbare Nachweismaterial über Vermögen usw. sorg-

fältig zu sammeln. Das ehemalige Reichsgebiet der Oder/Neiße Linie wird vom Verein betreut.

Bis jetzt sind wir an die Landesregierungen und an die Parteien mit unseren Forderungen herangetreten, von denen Sie einen Auszug in dem beiliegenden Kurzdruk wiederfinden. In diesen Eingaben sind nicht nur unsere Forderungen niedergelegt, sondern auch zugleich Wege gewiesen, in welcher Weise die Lösung möglich ist.

Wir hoffen, daß unsere Forderungen recht bald zur Erfüllung kommen. Man darf jedoch die riesigen Schwierigkeiten, die ihr entgegenstehen, nicht übersehen.

In unseren Eingaben haben wir uns als Sprecher der Ostdeutschen hingestellt. Um den Beweis hierfür zu erbringen, müssen wir hinter uns eine breite Mitglieder-masse haben. Vorstand und Beirat, die im übrigen ehrenamtlich für die Sache neben ihren Berufen arbeiten, setzen sich folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzender: Joachim Dietrich, Geschäftsführender Direktor der Kreissparkasse Breslau.
- Stellvertreter: Herbert Schwarzer, Geschäftsführender Direktor der Kreissparkasse Rybnik/Schl.
- Die Beiräte sind: Georg Rieger, Direktor der Kreissparkasse Schwerin o. N.
Oskar Überrück, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Breslau.
Dr. Bernhard Sperk, Fabrikbes. u. Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Breslau
• Georg Pagel, Direktor d. Sparkasse Stolp i. Pom.
Helmut Philipeit, Kaufmann i. Königsberg Pr.
Albrecht Graf zu Eulenburg Oberst a. D. Königsberg Pr.

Die Erweiterung des Vorstandes und Beirates auf weitere Berufsgruppen ist vorgesehen.

Nach den Statuten wird das Vermögen des Vereins nach seiner Auflösung, die eintritt, sobald seine Ziele erfüllt sind, für ausschließlich gemeinnützige Zwecke für die ostdeutsche Bevölkerung verwandt. Wir begrüßen jede ehrenamtliche Mitarbeit dankbar, zumal vorerst an die Errichtung von Vertretungen usw. nicht herangegangen werden soll. Wir bitten Sie nunmehr wegen Ihrer speziellen Wünsche nach einiger Zeit erneut bei uns nachzufragen.

Mit heimatlichem Gruß!

Der Vorstand

1. Vorsitzender

gez. Dietrich

Geschäftsführender Direktor der

Kreissparkasse Breslau

i. A. gez. Buchelt

10. Anschriftenliste ostpr. Flüchtlinge aus Gerdauen

=====
Augustin, Carl, Fl. Mstr. (15) Dreßa Thür. Landkr. Schleiz b. Gerstenberger
Adams, Hanna geb. Krüger (Markt 20) (21) Medebach (Sauerland) am Hesseberg
Bobeth, Hermann. (Kreisspark.) (22c) Köln, Mersheim, Neußerstr. 505
Borrmann, Fr. Gerda geb. Röder (23) Flechum=Feldhausen Kr. Meppen/Emsland
Brandt, Gertrud geb. Friedigkeit (20.2.08) (23) Oldenbg. i. Old., Ackerstr. 14
Darge, Fr. Frieda (Post) (24) Freiburg ü. Stade, Bei der Kirche 56
Danowski, Fr. Erna geb. Kristan (2) Neuruppin, Bahnhofstr. 1
Eisenblätter, Walter (21b) Stromberg Bez. Münster i. Westf.
Eberlein, Josef (Kreisb.) (16) Bellhausen 39 ü. Fronhausen (Lehn)
Fuchs, Walter (24.10.24) Kanalstr. 13 (24) Hamburg=Harburg, Lautenbacherstr. 11
Gehde, Gustav (Kreishaus) Aalborg west=Südabschnitt Sekt. III b. Mickleit
Bar. 46 Dänemark

Glang, Fr. Christel geb. Kordack (20) Reinsehlen ü. Soltau Fl. Lg. Bar. 14
Haack, Fr. Hilde geb. Buttchereit (19a) Leuchhammer i. Sa. Kr. Liebenwerda
Hernau, Paul (23) Norden Ostfriesland Alleestr. 63 Bahnhofstr. 28
Holdack, Wilh. Fr. geb. Adomeit u. Sohn Siegfried (23) Bremen 13, Breitenbachhof
Krause, Gerh. (Kirche) (24a) Hbg. = Wandsbeck, Hauptstr. 90 1 D. Ziems
Kischke, Kurt u. Fr. geb. Gemmel (20) Goslar/Harz, Kloster Frankenberg
Krause, Herm. (Brauerei) (1) Hönow b. Bln., Dorfstr. 38
Kordack, Rich. (20) Reinsehlen ü. Soltau, Fl. Lg. Bar. 14
Krüger, Magdalena, Markt 29 (24) Hbg. = Uhlenhorst, Fährstr. 7
Luschos, Rud. Milchk. (24b) Ahrensviel Bahnhof ü. Husum i. Holst.
Lederich, Fr. Berta (23) Hohenkirchen i. Oldbg., Bahnhofstr. 83
Liedtke, Walter u. Fr. geb. Urgien u. Sohn (2) Werder (Havel) Potsdamerstr. 100
Loach, Fr. Berta (19 b) Oberhangstedt ü. Calzu
Lengonke, Auguste (15.2.02) Küvenstr. 5 (24) Bredstedt/Husum, Noderstr. 22
Maslo, Fr. u. Sohn Bauhof (3) Schwerin i. meckl. Landreiterstr. 8
Müller, Charlotte geb. Kucklies (28.4.21) Fl. Su. Li. 483
Matzkeit, Alb. (10.6.07) Karl Freiburgerstr. 15 513
Maslo, Benno (18.8.26) 543
Mergner, Fr. Eva (13b) Heilstätte Kohlbruck N. Bay. b. Passau
Meykofski, Lehrer, Mulden (19) Bug ü. Tangermünde
Mergner, Fr. geb. Stadie (13a) Miesbach O. Bay.
Morgenfeld, Fr. Anna (14a) Esslingen a. Neckar, Obertorstr. 32
Meyhöfer, Fam. Carl=Heinz (10b) Leipzig C. 1, Härtelstr. 25 II 1.
Morscheck, Wilhelm (23.12.00) Danz. Str. 14 (20) Dom Calenberg=Schulenburg a.
Morscheck, Erna geb. Lema (27.5.08) Danz. Str. 4 (20) Schwichelt Leine Kr. Springe
40 Kr. Peine b. Depensu
Naeth, Fr. Ackerburger m. To (15) Erfurt i. Thür. Freilichrathstr. 37
Neumann, Hildeg. Modistin (24) Stolk ü. Schleswig i. Holst.
Naujoks, Gerhard (Finanzamt) (20a) Soltau, Tetendorferstr. 12
Neumann, Kurt (13.7.17) Bahnhofstr. (20) Gifhorn (Hann. Calberlahdamm 7
Preuß, Fr. Marta, Poststr. (21b) Freudenberg Kr. Siegen, Bahnhofstr. 32a
Rhode, Helene (Post) (19) Dessau, Werderstr. 11 b. Koerber
Ruppert, Fr. Helene geb. Augustin (15) Dreba i. Thür. b. Gerstenberger
Rohr, Otto u. Frau geb. Wischniewski (21a) Bülkau 340 ü. Ottendorf N. Elbe
Richter, Robert (Kreishaus) (15a) Oberellen 91 ü. Eisenach
Recklies, Fr. Gerda, Sudetenlandstr. (2) Plaue (Havel) Karl Marxstr. 8
Schwarz, Fr. Lena m. Mu. u. Lisa (Gerd. Ztg.) (15a) Lengsfeld unterm Stein
Kr. Mühlhausen Thür. Hauptstr. 50 b. Fr. Barb. Mähler
Scholl, Fam. (19) Süplingen Kr. Haldensleben
Schiemann, Fr. Helene Siedl. Anger 7 (24a) Guderhandviertel 83 N. Elbe Kr. Hor
Schiemann, Gustav u. Fr. Adele Bhf. (24a) Bassenfleeth 187 Post Sta= neburg
Schröder, Herbert (Kreisspark. (23) Cloppenburg 736 i. Oldbg. de
Schleußen, Hedw. geb. Krüger Markt 29 u. Ki. Wolfgang u. Hedda (3) Utzedel
Späder, Heinz u. Erich (24a) Tespe 121 ü. Lüneburg Kr. Demmin i. Vorp.
Stipic, Fr. Hanna geb. Engel (13b) Walchensee 761 Ob. Bay. Haus Robrecht
Stadie, u. Frau, Brauereidir. (21a) Detmold=Lippe, Bahnhofstr. 6 Altersheim
Stadie, Alfr. Braumeistr. (21a) Detmold=Lippe, Brauerei
Till, Oskar, fr. Gerdauen (19a) Helfta, Wilhelmstr. 17 b. Eisleben
Woschée, Fr. R. Bhf. (10b) Zwickau i. Sa., Walter Rathenaustr. 23
Wirth, Fr. Ella geb. Trekowski (21b) Lünen=Horstmar, Preußenstr. 436
Wolff, Ernst (15) Erfurt i. Thür. Orthop. Klinik, Regierungsstr. 42a Zi. 23
10. Kreis=Anschriften=Liste

Barabas, Fr. Lina (19a) Welda ü. Naumburg Sa. Anh. b. Rutschbach
Bertsch, Fam. Paul, Mintwiese jetzt Labehn Kr. Lauenburg i. Pom.
Bork, Frau Erna, Kl. Gnie Aalborg=Norressundby Lufthavn Vest Sekt. III Bar.
39/13 Lejr. 4a=06
Bugusat, Gertrud, Wilkomm (21b) Schloß Bosfeld b. Rheda i. Westf.
Behrend, Otto, Nordenburg (19) Letzlingen Kr. Gardelegen Alt. Krankenhaus
Berginski, Dora Kl. Gnie (24) Lübeck, Glockengießerstr. 37 Hilfskrankenhs. I

Bdunas, Gustav, Ilmsdorf (24) Tensfelderau Post Schlammersdorf Kr. Segebg.
 Bergmann, Eva geb. Spielmann, Wiedensau (22a) Hamborn b. Duisburg, b. Arp
 Conrad, Marta, Mulden (16) Rotenburg a. d. Fulda, Breitenstr. 8 Alleestr. 95
 Dikomey, Anna geb. Schmidt, Klinthenen (19) Siedersdorf i. Meckl.
 Darge, Fr. Friede, Wandloeken (24) Freiburg ü. Stade Bei der Kirche 56
 Deutschmann, Willi, Kiehlendorf (22a) Essen=west, Simonstr. 44
 Forstreuter, Elfr. m. Eltern u. Ki. Mauenfelde Aalb. Norressundby Lufth. Vest=
 Gwisda, Alb. (24) Nortorf b. Wilster i. Holst. Sekt. III Bar. 39/13
 Grusdat, Ella m. Ki. Mulden i. Dän. Aalborg=Norressundby Lejr. Nr. 49=06 Dän
 Lufthavn Vest Sektion II Bar. 39/13 Lejr. Nr. 49=06
 Grunwald, Fr. Liesb. Klinthenen Abb. (10a) Böhle ü. Großenhain Bez. Dresden
 Gräber, (Diener) Gr. Gnie (24b) Friedrichsgabekoog ü. b. Ortraut
 Wesselburen
 Gräber, Gustav, Gr. Gnie (16, 8, 85) Marnitz Kr. Parchim i. Meckl. v. K. Röhl
 Hahn, Traugott, Annawalde (22a) Uerdingen a. Rh., am Rheinhorst 6
 Hempel, Fr. Elisabeth u. To. Herta Gr. Blankenfelde (24) Rautrum Kr. Husum i. H.
 Hempel, Gerhard, Gr. Blankenfelde (24) Gr. Harrie ü. Neumünster b. Dohse
 Horn, Elisabeth, Grünheim (19b) Billberge Post Stendal i. Sa.
 Hugel, Ferd. Ludwigshöh (3) Zichow Post Gramzow Kr. Angermünde Uckerm.
 Holstein, Fr. Selma u. Ki. Astrau (3) Kühlungsborn Kr. Rostock i. Meckl.
 Kowalski, Fritz, Schneiderin (3) Steinhagen b. Bützow Kr. Güstrow i. Meckl.
 Klang, Fr. Friede u. Ki. Georgenfelde (15) Erfurt, Brühler Herrenberg 24 b.
 Karin, August (26, 5, 03) Gr. Sobrost (21b) Gelsenkirchen, Chorusterg. 1 Kämmer
 Klein, Ursula, Hochlindenberg (22a) Mühlheim/Ruhr, Tannenbergsstr. 60
 Klein, Fr. Paula geb. Hinske, Wiedensau (3) Alt Schleen i. Meckl.
 Krause, Fr. Emma u. To. Ulla, Kiehlendorf (23) Nordhausen Post Osterkappeln
 Leisner, Erna (24) Krentsand Kr. Stade a. Elbe Bez. Osnabrück
 Lau, Hugo, Mulden (23) Edewechterdamm Post Edewecht Kr. Cloppenburg
 Langenke, Gerhard u. Fam., Kiehlendorf (23) Nordhausen Post Osterkappeln
 Meißner, Fam. Wilhelm, Altendorf (15) Unterellen Ldkr. Eise= Oldbg.
 nach b. Heinemann
 Morscheck, Fritz, Ebensau (19) Egeln Kr. Wanzleben, Unterknick 16
 Marwinaki, Fr. Marta, Kröligkeim (15) Lindau 28 Post Eisenberg, Thür.
 Mesuhr, Frau, Mulden (24) Wischhofenersend Post Wischaken ü. Stade
 Morgenroth, Paul, Petrinenssß, (24) Hütten Kr. Eckernförde i. Holst.
 Nitsch, Fr. Margarete geb. Schmidt, Klinthenen (14a) Ludwigsburg, Bottwardt=
 telstr. 50
 Neumann, Willy Mauenfelde (6, 12, 23) (24b) Rodenäs/Liebleben Post Klanx=
 Noske, Walter, Kl. Kerpau (10b) Leus 34 ü. Oschetz i. Sa. büll Südtond.
 Neumann, H., Klinthenen? (24) Estrupp b. Mühlenbrück Kr. Miensburg i. Holst.
 Neumann, Fr. Gertrud, Mulden (19) Sennelle Kr. Holdensleben Bez. Magdeburg
 Perplies, Fr. Minna, Kl. Gnie. (10) Netzsohken (Vogtl.) i. Sa. ü. Plauen Georg
 Friedigkeit, Mulden (20) Bodenburg 99 Kr. Marienburg str. 2 I b. Stöckel
 b. Hildesheim
 Pablock, Berta u. Marie, Arklitten (19a) Weickelsdorf Kr. Weissenfels b.
 Potschien, Ernst, Mulden (3) Rebensteinfeld i. M. Schmidts S. A.
 Pablock, Eva, Odertal (24) Schönhorst ü. Flintbeck Kr. Plön i. Holst.
 Riedner, Lina geb. Schelonke (24) Wiemerstedt ü. Heide i. Holst.
 Rehfeld, Heinz (23) Weyen Post Hohenkirchen i. Oldbg. Jeverland
 Richter, Robert, Grüneberg (15a) Oberellen 91 ü. Eisensch i. Thür.
 Sucker, Kurt, Grünhof (3b) Prillwitz, Post Hohenzieritz ü. Neustrelitz i. M.
 Szengel, Fam. Rud. Lönkendorf Aalborg=Norressundby Lufthavn Vest Sekt. III
 Schmidt, Elfr. Klinthenen (23) Brake, Bürgermstr. Müll= Bar. 39/13 Lejr. 49=06
 lerstr. 7 i. Oldbg.
 Scheffler, Lydia geb. Bahro Arklitten (19) Weickelsdorf Kr. Weissenfels b.
 Scheffler, Frau, Mulden (22a) Werrich ü. Buderich Kr. Mörs Hellmut
 Schmidtke, Fr. Elise u. Ki. Mulden (14b) Schweinhausen Kr. Biberach/Riß i.
 Schwerk, Karl, Mulden (2) Pempin, Post Ziegendorf Kr. Perleberg Wirtt.
 b. Kluth

Scheffler, Fr. Ida geb. Blank, Niehlendorf (24) Clixdorf b. Itzehoe i. H.
Schnyder, Franz, Mulden i. Weggis, Kanton Luzern Heim Baumen (Schweiz)
Wittke, Fr. Gertrud, Nordenburg, Hinterstr. 114 (24) Neu Börnsen Hbg. = Bergedorf l. b. Nenge
Weikamm, Gustav, Assaunen (19) Begeritz l. ü. Landsberg Kr. Delitzsch Sa. anh.
Welz, Otto (24a) Mölln i. Lbg. Waldhalle
Weikinn, Fr. Minna m. u. u. Ai. Hochlindenberg = Alborg = Norressundby Lufthavn
Vest Sekt. III Bar. 39/13 Lejr. 49 = 06
Wüsthoff, Helm. Wiedensau (1) Berlin N 113 Seelowstr. 3 II
Wüsthoff, Erika, Wiedensau Lg. Oksböl Jütland Bez. II Block R 6
Windt, Emil, Escherwalde (22a) Gr. Eigen, Post Hoffnungstal Bez. Köln
Zappke, Fr. Herta geb. Hempel Gr. Blankenfelde (24) Rantrum Kr. Husum i. Holst.
Zwengelberg, Fr. Marta u. To. Traute, Mulden (10b) Spasdorf i. Sa. ü. Pegau
Zeich, Heinz, Mulden (14a) Altneuhaus i. Boden b. Goppner Bez. Leipzig
Post Oilsbeck

Von Gerdauen nach Leipzig 1945

Tagebucheinzeichnungen eines Gerdauer Flüchtlings

3. Fortsetzung von Mittellingsblatt 6.

Nachdem mein neuer Quartierwirt, der Besitzer der Käserei Pasewark durch Zigaretten und Tabak zugänglicher geworden war, durfte ich statt in den kalten Schweineboxen in seiner warmen Stube die Nacht verbringen. Es stand da ein Sessel und eine warme Decke lag darauf. Ich legte meine nassen Sachen wie Decke, Strümpfe und Taschentücher zum Trocknen auf den Ofen und machte es mir bequem. Herr Kroll wurde auch gesprächig.

Freundlich verabschiedete ich mich am nächsten Morgen und erhielt noch ein Stück Käse und 1/2 Pfd. Butter auf den Weg. Es war der 10.2.45 als ich auf guter Straße mit dem Fahrrad die erste Fähre, die schon abfahrtbereits stand, erreichte.

Bei Neufahrwasser erreichte ich die zweite Fähre und bald tauchten die Wehrzeichen von Danzig aus dem Dunstschleier des grauen Wintermorgens auf. Die Marienkirche wurde immer deutlicher sichtbar und bald war ich am langen Markt, stellte mein Fahrrad in einem Radiogeschäft unter und ging auf die Suche nach einem Quartier. Ich landete im "Kaffee Held" wo sich auch eine Auffangstelle für Flüchtlinge befand. Wie ich später erfuhr, war man hier besser untergebracht als in anderen Auffangstellen wie Kinos usw. Der Wirt gab sich große Mühe uns den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Nach Tisch gabs Eis u. abends Grog von Rotwein. Ich lernte gleich einige nette Herren kennen. Der eine, Herr Petzelhofer aus Memel, war in jungen Jahren Inspektor bei Herrn von Janson auf Schloss Gerdauen gewesen und erzählte viele Anekdoten. Beide Herren wollten mit dem Schiff ins Reich und fuhren bald ab. Den anderen habe ich in wenig guter Erinnerung, denn er hatte meinen Schinkenvorrat mir um die Hälfte erleichtert. Die erste Nacht schlief ich unter einem Tisch der Konditorei, wenn auch hart, so doch wenigstens im warmen Raum. Mein Fahrrad hatte ich dem Hausmeister zu treuen Händen übergeben. Am folgenden Tage, es war Sonntag (11.2.) suchte ich alle Auffangstellen ab, um den Aufenthalt meiner Frau zu ermitteln. Auch die Nachfrage beim Verkehrsamt blieb ergebnislos.

Schon war ich den zweiten Tag bei Held, wo uns die NSV mit Klappstullen und Suppe verpflegte. Weß Marken hatte, konnte à la carte essen. Auch die zweite Nacht war mein Nachtquartier unter dem Tisch. Jetzt machten sich die ausgestandenen Strapazen doch bemerkbar. Mit bleiernen Gliedern schlief ich bald ein. Auch stellte sich starker Darmkatharr, der trotz Opiumtropfen, die eine NSV-Schwester verabreichte, nicht weichen wollte. Wieder unternahm ich Nachforschungen nach meiner Frau. Im Bierwoll (einer Baracke) mussten sich alle 16-60jährigen Männer melden und wurden zwecks Einreihung in die Festungsfront zur Untersuchung nach der Husarenkaserne Langfuhr geschickt. Ich hoffte schon schmucker Husar zu werden, da stellten sich heftige Schmerzen in der Leistengegend ein.

Fortsetzung in nächster Nummer.